



ZKB Neue Hard, Gesamtanierung Hard A, Zürich

Auftragnehmer:	Perolini Baumanagement AG
Bauherrschaft:	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Architekt:	Priska Simona Architektinnen AG, Zürich
Projektdauer:	2011–2013 Realisierung
Baukosten:	ca. CHF 15 Mio.
Modell:	Gesamtprojektleitung, Projekt- und Bauleitung

Funktion Thomas Valda: Gesamtprojektleiter Planung und Ausführung bei Perolini Baumanagement AG

ZKB Neue Hard, Gesamtsanierung Hard A, Zürich

Projektbeschreibung

Die ZKB Neue Hard ist nebst dem Hauptsitz an der Bahnhofstrasse einer der wichtigsten Bürokomplexe der Zürcher Kantonalbank mit über 2000 Arbeitsplätzen. Der Gebäudekomplex der 1972 gebaut und in der Folge immer wieder erweitert beziehungsweise umgebaut wurde, beherbergt nebst diversen Abteilungen, Rechenzentren, zwei Mitarbeiterrestaurants sowie ein Empfangs- und Besprechungszentrum. Durch die immer weitergehende Vernetzung und Effizienzsteigerung in den letzten Jahren musste auch die bestehende Infrastruktur den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Entsprechend wird an der ZKB Neue Hard seit Jahren stetig umgebaut, beziehungsweise werden neue Konzepte realisiert, die zu einer Verbesserung der Gesamtinfrastruktur und der Prozesse führen. In unserer Tätigkeit haben wir einige der Trakte (Gebäudeteile) komplett saniert und neue Bürokonzepte geplant sowie Infrastrukturprojekte realisiert. Dabei sind auch immer wieder Spezialthemen bearbeitet worden, die eine Sicherstellung des Betriebes in einem Geschäftskomplex ermöglichen.

Darunter sind Themen wie die Kühlung von Rechenzentren im Falle eines Totalausfalles der Elektrizität oder der Kühlanlage, die Erweiterung der Notstromanlagen auf die heutigen Bedürfnisse, Altlastensanierungen während eines laufenden Betriebes, oder Sicherheitsaufrüstungen von Fassaden und Portierlogen.

Baubeschrieb

Die bestehenden Einzelbüroräumlichkeiten werden abgebrochen und ein Grossraumbüro geschaffen. Entlang der Fassadefront werden Arbeitsplätze angesiedelt, die neu durch Akustiktrennwände unterteilt werden. Die durchgehende Kühldecke sorgt für ein angenehmes Raumklima und entlang der Fassade sorgen Jettair-Geräte bei Bedarf für zusätzliche Kühlung sowie Befeuchtung des Innenraumklimas. Im Gebäudekern werden Besprechungszimmer sowie Druckzentren angesiedelt. Zusammen mit dem Akustikingenieur wird für das Grossraumbüro die optimale Anordnung der Glastrennwände errechnet, damit auch bei vielen Personen pro Raum, ein möglichst geringer Ge-



räuschpegel für ein angenehmes Arbeitsklima sorgt. Die veralteten Sanitäreanlagen werden erneuert und die Brandschutz- und RWA-Anlage auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Im Zuge der Prüfung der Gebäudestatik wird die Erdbebensicherheit des bestehenden Gebäudes geprüft und zusammen mit der Bauherrschaft entschieden eine Aufrüstung vorzunehmen. Mit dem Einbau von zusätzlichen Stahlträgern bei tragenden Wänden, wird eine Verbesserung der Erdbebensicherheit auf Stufe II (Bauwerk mit grosser Menschenansammlung) herbeigeführt.

Spezielle Anforderungen

- Grossraumbüro mit Akustikkonzept
- Notstromanlage und Kühlsystem für den Totalausfall
- Umbau Rechenzentrum während Betrieb
- Altlastensanierung der Gebäudetechnik
- Sicherheitsanforderungen an Fassade und Empfangsbereich (Portierloge)
- Aufrüstung der Erdbebensicherheit auf Stufe II

